

## Wissenssoziologie – historische Prämissen, Theorien, Kritik

### Fragenkatalog

1. Lukács: Was zeichnet die „proletarische“ und die „bürgerliche Position“ in Bezug auf die Erkenntnis aus?
2. Hessen: Im welchen Sinne sollte die Theorie Newtons als ein Ausdruck der „bürgerlichen Position“ verstanden werden?
3. Durkheim: Worin bestehen die wichtigsten Unterschiede zwischen seiner Variante der Wissenssoziologie und den Theorien der deutschen Wissenssoziologen?
4. Mannheim: Nennen Sie die Grundkonzepte seiner Theorie und erläutern Sie kurz eines davon.
5. Merton: Welche Punkte hat er gegen die europäische Wissenssoziologie geltend gemacht? (Bitte nur aufzählen)
6. Geertz, Knorr-Cetina: Worin besteht der Unterschied zwischen der wissensanthropologischen und der wissenssoziologischen Herangehensweise an die Probleme der Erkenntnis?
7. Bartley: Was meint er mit dem Einwand, dass der Wissenssoziologie eine „subjektivistische Auffassung des Wissens“ zugrunde liegt?
8. Campbell: Warum ist es inkorrekt, die Wissenschaftlergemeinschaften mit den von den Anthropologen untersuchten traditionellen Gemeinschaften gleichzusetzen?
9. Bunge: Warum ist es paradox, die radikalen Wissenssoziologen als „links orientiert“ einzustufen?
10. Klee, Haack, Gross: Stellen Sie kurz die von einem/r dieser drei Autoren/innen aufgegriffenen Punkte dar?
11. Niiniluoto: Warum stehen der emanzipatorische Feminismus und die feministische Erkenntnistheorie in einem Gegensatz zueinander?
12. Holton, Gross/Levitt, Sokal/Bricmont: (wahlweise) Inwiefern bilden die wissenssoziologischen Ansätze den Hintergrund der „romantischen Rebellion“ gegen die Wissenschaft? (oder) Interpretieren Sie das Zitat auf S. 72 der Seminarfolien. (oder) Welche Argumente machen Sokal und Bricmont gegen die Wissenssoziologie geltend?